

STEFAN KLEIN

Das
ALL
und das
NICHTS

Von der
Schönheit des
Universums

S. FISCHER

Inhalt

1

Die Poesie der Wirklichkeit 11

Eine Rose führt uns vor Augen,
dass nichts und niemand für sich alleine steht.
Je mehr wir aber über die Beziehungen im Universum
erfahren, umso geheimnisvoller erscheint uns die Welt.

2

Eine Murmel im All 21

Die Erde geht über dem Mond auf, und wir sehen
das Universum bei seiner Geburt. Hinter dem
sichtbaren Weltall verbergen sich viel größere Räume.
Die Wirklichkeit ist ganz anders, als sie uns scheint.

3

Ritt auf dem Lichtstrahl 37

Ein junger Mann fragt sich, was Licht ist.
Und das Nachdenken über das Licht erklärt ihm
die Welt. Raum und Zeit offenbaren sich ihm.
Doch als Albert Einstein stirbt, ist ihm das Licht
noch immer ein Rätsel.

4

Der Weltgeist scheitert 57

Ein Orkan fegt über Deutschland hinweg,
niemand sah das Unwetter kommen.
Gründe, warum die Welt unberechenbar ist,
und ein Lob auf das schöpferische Universum.

5

Eine Kriminalgeschichte 79

Eine ruchlose Bande räumt in London und New York
Wohnungen aus. Obwohl die Einbrecher sich nicht
absprechen konnten, handeln sie perfekt koordiniert.
Ermittler Glock fahndet nach einem geheimen
Plan und findet keinen. Seine Folgerung:
Alle Orte der Welt sind in Wirklichkeit einer.

Ist die Welt echt? 111

Ein Hammer trifft einen Daumen. Aber der Hammer besteht, wie alle Materie, aus Leere.

Wie kann Nichts dermaßen schmerzen?

Und: Gibt es das Nichts überhaupt?

»Wer hat das bestellt?« 131

Wir leben in einer Schattenwelt. Ganz gleich, wohin wir schauen, da ist zwanzigmal mehr, als sich uns zeigt. Mehr was? Wir haben keine Idee.

Aber ohne dunkle Energie, ohne dunkle Materie könnten wir nicht existieren.

Wie die Zeit vergeht 153

Ein ergrauender Bart macht grübeln, warum die Vergangenheit nicht zurückkehren kann. Wir erleben das Vergehen der Zeit, weil wir nicht allwissend sind.

Auch das Universum altert.

Hinter dem Horizont 175

Die Nacht ist dunkel,
weil die Welt einen Anfang hatte.
Seitdem dehnt das Universum sich aus.
Der Weltraum ist größer,
als wir es uns vorstellen können.
Gedanken über das Staunen.

Warum es uns gibt 197

In jedem von uns erweist sich eine der erstaunlichsten
Eigenschaften des Universums: Intelligentes Leben
ist nicht nur möglich, sondern sogar wahrscheinlich.
Kann da noch irgendjemand behaupten, dass wir
bedeutungslos sind?

Anmerkungen 222**Dank 240**